



EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

AM SONNTAG,
05. NOVEMBER
13.00 UHR - 16.00 UHR

DAS NEUE



Haus für Kinder

SCHIERLING

IMPRESSUM

Festschrift zur Einweihung und Tag der offenen Tür der neuen Kinderbetreuungseinrichtung „Am Regensburger Weg“, Agana-Frohnauer-Str.1, 84069 Schierling

Herausgeber

Markt Schierling, vertreten durch ersten Bürgermeister
Christian Kiendl, Rathausplatz 1, 84069 Schierling

Texte

Marktverwaltung Schierling, Haus für Kinder Schierling,
Architekturbüro Manfred Winkler, Fritz Wallner

Fotos

Marktverwaltung Schierling, Fritz Wallner

Satz

Büro für Gestaltung, Sandra Severin

Druck

Bauer & Frischluft Werbung, Schierling



FESTSCHRIFT ZUR EINWEIHUNG

Haus für Kinder

TAG DER OFFENEN TÜR



Der Bürgermeister begrüßt



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

ein weiteres großes Werk
für die Zukunft Schierlings
ist vollendet!

Mit der Fertigstellung des
neuen Hauses für Kinder im
Wohngebiet „Am Regens-
burger Weg“ hat der Markt

Schierling erneut ein wichtiges Signal dafür gesetzt,
dass den Familien mit Kindern eine besonders hohe
Wertschätzung gebührt und entgegengebracht wird.

Diese Wertschätzung basiert auf der einfachen Er-
kenntnis, dass Kinder sowohl für die einzelnen Familien
als auch die Gesellschaft insgesamt das Glück schlecht-
hin darstellen, unsere Zukunft sichern und deshalb jede
Unterstützung gerechtfertigt ist.

Eine qualifizierte Kinderbetreuung stärkt die Chancen-
gleichheit in unserer Gesellschaft, lässt das soziale Ge-
füge engmaschiger werden und ermöglicht im Rahmen
der Entwicklung der Kinder die Förderung der Bildung
für Kopf und Herz gleichermaßen.

Ein wichtiger Grund für die rasche Realisierung dieser
großen Maßnahme war die deutlich angestiegene Ge-

burtenzahl, die ihren Ursprung sowohl in einer höheren
Geburtenrate als auch bei den gestiegenen Zuzügen in
unsere Gemeinde hat. Der Markt Schierling hat allein
seit dem Jahre 2011 um rund 800 Einwohner auf jetzt
etwa 8.050 zugenommen.

Wir haben ein Grundstück gewählt, das unmittelbar am
aktuellen Wohnbaugebiet liegt und damit kurze Wege
ermöglicht.

Ich freue mich sehr über das gelungene Werk und
danke allen, die bei der Planung und Verwirklichung
mitgewirkt haben, besonders auch den Mitgliedern
des Marktgemeinderates für die Entscheidung und der
Bürgerschaft, die über ihre Steuern die Finanzierung
möglich gemacht hat.

Gleichzeitig wünsche ich den Kindern und uns allen
eine gute und friedvolle Zukunft!

Mit besten Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Christian Kiendl".

Christian Kiendl
Erster Bürgermeister



Grußwort des Architekten



Wir wollen für die Zukunft bauen!
Keiner Aufgabe des Architekten entspricht dieser Leitspruch so treffend, wie beim Bau eines Hauses für Kinder.

Aufgrund der positiven Bevölkerungsentwicklung des Marktes Schierling ist

die Notwendigkeit und gleichzeitig die Möglichkeit entstanden, ein neues und zeitgemäßes Gebäude für die Betreuung von Kleinkindern zu errichten.

Architekturbüro und Bauherr haben bei Planung und Bauausführung des neuen Kinderhauses von Beginn an konstruktiv und kollegial zusammengearbeitet. Von der Standortentwicklung über Konzeptentwicklung und technischer Ausführung bis hin zur gestalterischen Umsetzung herrschte stets eine harmonische Arbeitsatmosphäre vor.

Der Bau von Kindergärten und Kinderkrippen stellt eine besondere Aufgabe dar: Sowohl für das Betreuungspersonal als auch für die Kleinkinder sind funktionstüchtige Lösungen zu finden. Festgelegte finanzielle Mittel stehen zur Verfügung, Nachbarschaft und Freibereiche müssen in der Planung berücksichtigt werden. Nicht zuletzt gilt es eine ansprechende und dem Wohlbefinden zuträgliche Gestaltung umzusetzen.

Wir, das Team von Winkler-Architekten, danken für das entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, ein modernes Gebäude mit Raum für 50 Kindergartenkinder und zusätzlichen 12 Betreuungsplätzen in einer Kinderkrippe übergeben zu können. In Zusammenarbeit mit den Fachplanern für Statik und Gebäudetechnik ist es gelungen, ein funktional und energetisch optimiertes und somit zukunftsträchtiges Bauvorhaben zu verwirklichen.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle vor allem der Bauherrschaft, dem Markt Schierling, Herrn Bürgermeister Christian Kiendl mit seinen Markträten und der Verwaltung für die positiven Entscheidungen und die Aufgeschlossenheit gegenüber unseren Ideen und deren Umsetzung.

Möge das Bauwerk nun dem Betreuungspersonal den bestmöglichen Rahmen für die wichtige und grundlegende Aufgabe in der Marktgemeinde Schierling bieten und mögen die Kinder die Räume entdecken, nutzen und freudig mit Leben erfüllen.

Manfred Winkler
Winkler-Architekten



Unser Leitgedanke

Im Haus für Kinder heißen wir Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung willkommen.

Wir arbeiten nach dem Leitgedanken:

Erkläre mir die Dinge und ich werde sie vergessen.

Zeige mir die Dinge und ich werde mich erinnern.

Lass es mich tun und erfahren und ich werde verstehen.

(Konfuzius)

In diesem Sinne unterstützen wir die Entwicklung der Kinder. Wir geben ihnen Raum und Geborgenheit. Dadurch können sich die Kinder entfalten, ihrer Neugier folgen, Erfahrungen mit allen Sinnen machen und daraus lernen. Die Kinder erfahren auch, dass sie ein Teil der Gemeinschaft sind und die Natur und Umwelt erleben und wertschätzen.

Als Ort der Begegnung wollen wir die Kinder altersgemäß fördern und zugleich ein Zusammentreffen als Gemeinschaft ermöglichen.

Dies geschieht zum Beispiel durch gemeinsame(s)

- Mittagessen
- Spaziergänge
- Gestaltung von Festen



Theresa Schwager
Leiterin des Hauses für Kinder



Raumprogramm

Die Planung wurde aufgrund des vom Freistaat Bayern vorgegeben Raumprogrammes für altersgemischte Einrichtungen erstellt.

Im Rahmen dieses Raumprogrammes entstanden Betreuungsräume, ein Ruheraum für die Kinderkrippe, Personalbereiche, Lagerräume sowie Küche und Mehrzweckraum.

Ergänzt wurden die erforderliche Neben- und Technikräume sowie ein Ruheraum für den Kindergarten und ein zentral am Haupteingang gelegener Essbereich, der mittels Mobilwand von der Erschließungsfläche abgetrennt werden kann.

Kindergarten

Gruppenraum 1	47,61 m ²
Nebenraum	16,27 m ²
Gruppenraum 2	47,61 m ²
Nebenraum	16,27 m ²
Ruheraum	27,46 m ²
Lagerraum	13,02 m ²
Sanitär	24,57 m ²
Geräte	13,21 m ²
Spiel- und Garderobenflur	85,21 m ²

Kinderkrippe

Gruppenraum	38,19 m ²
Nebenraum	11,76 m ²
Ruheraum	18,15 m ²
Lagerraum	13,89 m ²
Sanitär	8,75 m ²
Flur/Garderobe	24,11 m ²

Gemeinsam genutzte Flächen

Kinderwagenraum	10,07 m ²
Leiterinnenzimmer	11,23 m ²
Personalraum	21,88 m ²
Küche mit Vorratsraum	28,28 m ²
Elternwarteraum	22,00 m ²
Mehrzweckraum mit Nebenraum	66,18 m ²
Essbereich	40,71 m ²
Technikräume	29,03 m ²
Putzraum	4,10 m ²
Personal- und Behinderten-WC	17,47 m ²
Müllraum	8,22 m ²



Architektonisches Konzept

Die Einrichtung ist für die Betreuung von insgesamt 50 Kindergartenkindern (aufgeteilt in 2 Gruppen á 25 Kinder) und 12 Kindern im Bereich der Kinderkrippe ausgelegt.

Es handelt sich um ein eingeschossiges Gebäude, das sich auf eine Gesamtlänge von ca. 55 m in Ost-West-Richtung erstreckt.

Der nordseitige Haupteingang liegt an der Nahtstelle zwischen Kindergarten und Kinderkrippe. Vom Erschließungsbereich führt eine zentrale Flurachse sowohl durch den Kindergarten wie auch durch die Kinderkrippe. Diese Zone kann als Spielflur genutzt werden und weitet sich jeweils im Bereich der Gruppenräume für erforderliche Verteilerflächen und Garderoben auf.

Das Dach ist in Form von geneigten Pultdächern mit roter Ziegeldeckung ausgeführt. Die Dächer der nördlichen und südlichen Raumzonen sind gegeneinander versetzt und tragen somit den unterschiedlichen Raumtiefen Rechnung.

Alle Betreuungs- und Ruheräume verfügen über direkte Ausgänge ins Freie. Ebenso der zentral gelegene Sanitärbereich des Kindergartens, der somit auch von der südlich vorgelagerten Spielfläche aus genutzt werden kann.

In der nördlichen Gebäudespanne entlang der zukünftigen Erschließungsstraße wurden Nebenräume, Küche und Personalbereiche untergebracht. Der Mehrzweckraum bildet hier den Gebäudeabschluss am östlichen Ende.

Die Kindergartenleitung und der Küchenbereich sind leicht erreichbar dem Haupteingang zugeordnet.

Im Bereich der Kinderkrippe wurde darauf geachtet, den Gruppenbereich zentral zu platzieren und eine direkte interne Verbindung nicht nur zum Nebenraum sondern auch zu Ruheraum und Sanitäreinheit zu ermöglichen.

Besonderes Augenmerk wurde auf die barrierefreie Ausgestaltung der Anlage und ein integratives Planungskonzept gelegt. Alle Erschließungsbereiche umfassen die notwendigen Bewegungsräume. Neben einer behindertengerechte WC-Anlage nach DIN 18040, angegliedert an den Personalbereich, ist auch eine vergrößerte Einzeltoilette im Sanitärbereich des Kindergartens für die integrative Betreuung von Kindern mit körperlicher Einschränkung geplant.

Der südlich gelegene Garten wird als Spiel- und Bewegungsfläche ausgebildet.





Entlang der Grundstücksgrenze zum Graben wird auf 5,0 m Tiefe eine dicht abschirmende Randbegrünung entstehen.

Die zur südlichen Raumzone vorgelagerten Terrassenflächen sind mit Pflasterbelag ausgeführt. Jeder Kindergarten- und Kinderkrippengruppe ist eine Sandkastenanlage mit Sonnensegel zugeordnet.

Neben Freisitzgruppen wurden altersgerechte Spielgeräte (Schaukel, Spielhaus, Kletteranlage mit Rutsche) berücksichtigt. Für die Kinderkrippe neben der Sandkastenanlage sind Vogelnestschaukel, Spielhaus, Wipptier und Hangrutsche vorhanden.

Für mobile Spielgeräte und sonstige Gartenausstattung gibt es innerhalb des Gebäudes einen eigenen Raum für den Kindergartenbereich. Die Kinderkrippe erhielt zu diesem Zweck ein freistehendes Gerätehäuschen im Außenbereich.

Für den ruhenden Verkehr ist östlich des Neubaus ein Parkplatz für 18 PKW geschaffen worden. Für die Zukunft ist eine Lademöglichkeit für zwei Elektrofahrzeuge geplant.

Die öffentliche Erschließung erfolgt nördlich des Gebäudes. Die Stichstraße mit Wendehammer dient zugleich als Erschließung von drei bis vier Parzellen einer möglichen Baugebietserweiterung.

Um eine visuelle „Barriere“ und somit eine Entschleunigung des Verkehrs zu erreichen, wird der Vorplatz, der Bürgersteig, die Fahrbahn und der Wendehammer einheitlich gepflastert.

Durch eine bandartige Unterbrechung des großformatigen Pflasters durch Asphaltflächen entsteht eine Gliederung zwischen Verkehrsfläche und Gehweg. Dieses Band wird mit Bäumen bepflanzt, bunte Spiel- und Sitzelemente laden zum Spielen und Verweilen ein.



Ökologische Aspekte

Das Gebäude wird hoch energiesparend im Effizienzhausstandard KfW 55 errichtet.

Es wurde größter Wert auf die Optimierung der Gebäudehülle gelegt, um den Energieeinsatz für die Beheizung auf ein Minimum zu reduzieren. Die Außenmauern wurden mit Wärmedämmziegeln erstellt. Alle Fenster verfügen über eine 3-fach-Verglasung. Der Blower-Door-Test ergab, dass die hochdichte Gebäudehülle sogar den Passivhaus-Standard erfüllt.

Die Beheizung erfolgt ausschließlich über eine Luft-Wärmepumpe. Die Wärmeübergabe erfolgt in allen Räumen über Fußbodenheizung.

Darüber hinaus verfügt das Gebäude über eine mechanische Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung.

Auf der südlichen Dachfläche befindet sich eine Photovoltaikanlage. Dabei beträgt der solare Deckungsanteil des Eigenverbrauchs etwa 62 %.

Der Anschluss des Schmutz- und Regenwassers erfolgt an das öffentliche Kanalnetz im Trennsystem. Das Regenwasser wird auf dem Grundstück in Form einer Versickerungsanlage aus Kunststoffgitterkästen zurückgehalten.

Das Fassungsvermögen beträgt ca. 34 m³. Die Einleitmenge in den Regenwasserkanal ist auf 0,6 l/s gedrosselt.

Das Gebäude wurde mit den natürlichen Materialien Ziegel, Holz und Metall gebaut.

Gruppennamen-Tiermotive

In Abstimmung mit den Leiterinnen der Einrichtung Theresa Schwager und Ramona Strohmeier wurden die Tiermotive für die jeweiligen Gruppen erarbeitet.

Die Assoziation mit der Natur ergab schon die Lage der neuen Einrichtung am Ortsrand von Schierling.

Nach langen Diskussionen und Überlegungen fiel die Entscheidung für den Marienkäfer (Kindergartengruppe 2), den Grashüpfer (Kindergartengruppe 1) und die Libelle für die Kinderkrippe.

Die Motive und ihre Farbgebung wiederholen sich in der Gestaltung der Innenräume.



Pläne



LAGEPLAN

Pläne

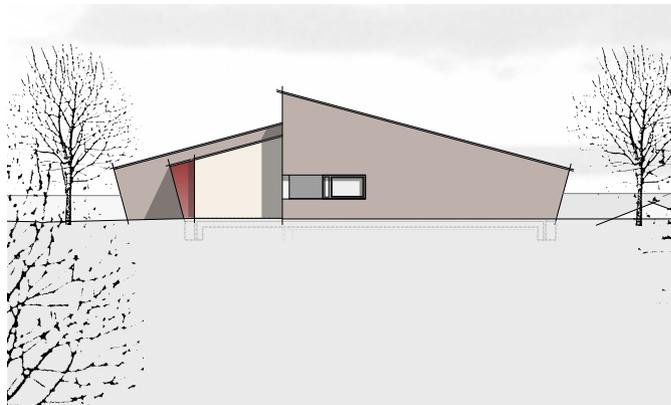
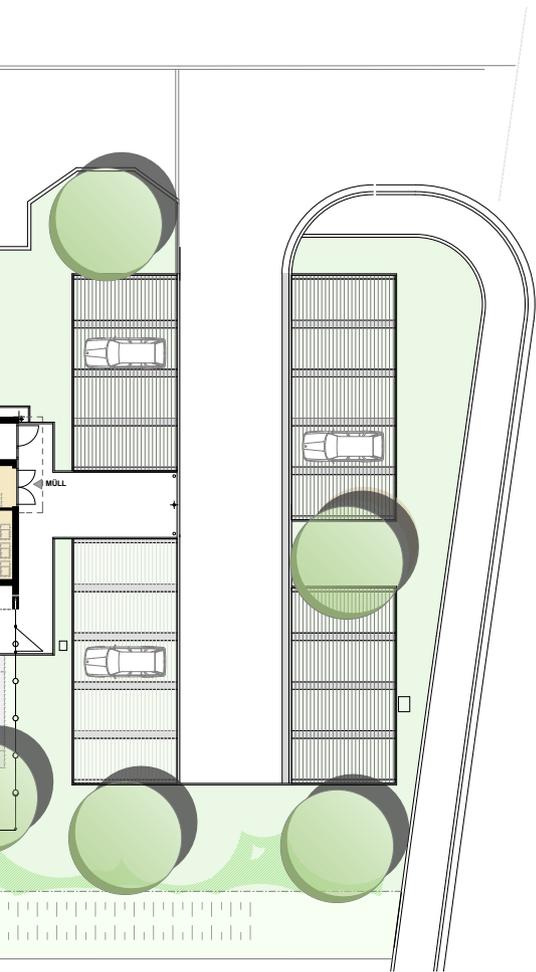


GRUNDRISS



ANSICHT NORDEN





ANSICHT WESTEN

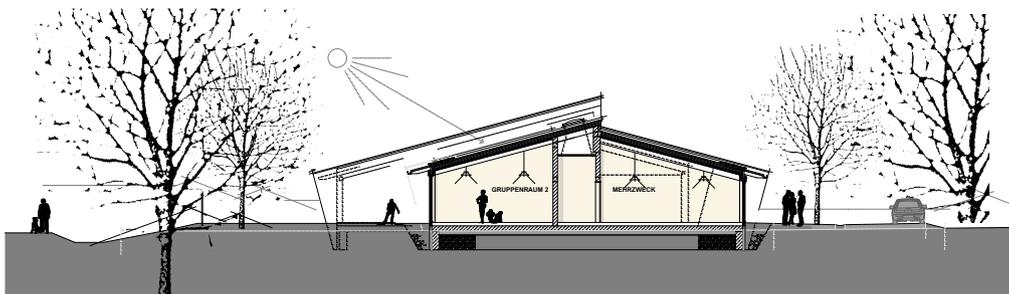


ANSICHT OSTEN



ANSICHT SÜDEN

Pläne



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



Kinderbetreuungseinrichtungen – eine Begriffserklärung

Kinderkrippe Als Kinderkrippe werden pädagogische und familienergänzende Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bezeichnet, in denen kleine Kinder, je nach Einrichtung zum Teil schon Babys ab 3 Monaten, bis zur Vollendung ihres dritten Lebensjahres betreut werden.

Da der pädagogische Schwerpunkt in diesem Altersbereich verstärkt auf der Pflege, dem sozialen Miteinander, sowie der Vermittlung erster Fertigkeiten und Kenntnisse liegt, ergibt sich daraus ein höherer Bedarf an Personal. Im Vergleich zur Kindergarten- oder Hortgruppe gilt für den Kleinkindbereich ein gesonderter Betreuungsschlüssel. Das bedeutet, dass sich dort mehr Betreuungspersonen um die Kleinkinder kümmern.

Kindergarten Der Kindergarten gilt in der Regel als Einrichtung für Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben. Zunehmend erweitern die Kindergärten ihr Betreuungsangebot, so dass bereits Kinder mit zwei Jahren aufgenommen werden (so genannte Kindergemeinschaftsgruppen). Immer häufiger werden Betreuungseinrichtungen nicht mehr ausschließlich nach Altersstruktur oder einem bestimmten pädagogischen Ansatz betrieben, sondern in kombinierter und alterserweiterten Form.

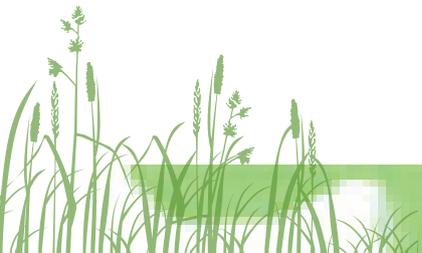
Der Kindergarten ist eine Form der Kindertagesbetreuung, die dem in den Gesetzen verankerten Erziehungs-

Bildungs- und Betreuungsauftrag folgt. Er ist ein familienunterstützendes und -ergänzendes Organ, indem er den Kindern erweiterte und umfassendere Erfahrungsmöglichkeiten über das familiäre Umfeld hinaus bietet.

Kinderhort Horte bieten für Kinder ab dem 1. Schuljahr, in der Regel bis zur 4. Klasse, eine Betreuung nach der Schule an. Oft sind die Hort-Einrichtungen eng mit der Schule verbunden, sowohl räumlich als auch organisatorisch. Doch auch Kindertagesstätten oder andere Einrichtungen bieten eine Hort-Betreuung an.

Kinderhorte gehören der Jugendhilfe an und verfolgen ebenfalls den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag, der in Bayern im Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) verankert ist. Nach der Schule wird ein gemeinsames Mittagessen für alle Kinder angeboten. Der Schwerpunkt liegt in vielen Einrichtungen auf der Hausaufgabenbetreuung und der Freizeitgestaltung.

Sowohl der Betreuungsumfang als auch die Betreuungszeiten in einem Hort variieren von Region zu Region und von Einrichtung zu Einrichtung. Zum Teil beginnt die Betreuung bereits vor dem Unterricht und endet am frühen oder späten Nachmittag. Oft gehört auch ein Ferienprogramm dazu.



Vorstellung Personal



Zur Eröffnung des Kinderhauses besteht das Team aus 11 Angestellten:

Von links nach rechts stehend:

Kinderpflegerin Pia Stockmeier, Erzieherin Tina Wörz, Erzieherin Theresa Oberpriller, SPS-1 Praktikantin Michaela Lippert

Von links nach rechts sitzend:

Kinderpflegerin Nina Hofmann, Erzieherin Ramona Strohmeier, SPS-2 Praktikantin Johanna Gascher,

Erzieherin Theresa Schwager, Erzieherin Sandra Voigt, Erzieherin Waltraud Müller, Kinderpflegerin Birgit Eiban





MARIENKÄFER
Waltraud Müller
Birgit Eiban
Theresa Oberpriller



GRASHÜPFER
Michaela Lippert,
Theresa Schwager,
Pia Stockmeier,
Sandra Voigt



LIBELLE
Nina Hofmann
Johanna Gascher
Tina Wörz
Ramona Strohmeier



Daten, Fakten, Finanzierung

Objektdaten

Grundstücksgröße:	3.350,00 m²
Nettoraumfläche:	696,45 m²
Bruttogrundfläche:	801,78 m²
Bruttorauminhalt:	3.864,63 m²

Kosten

Baukosten inkl. Planungsleistungen:	2.720.400 Euro
Einrichtung:	105.000 Euro
Grundstück:	ca. 570.000 Euro
Gesamtkosten:	3.395.400 Euro
Fördersumme:	943.800 Euro
Eigenmittel:	2.451.600 Euro

Förderungen

Förderprogramm zur Nutzung erneuerbarer Energien nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
1.200 Euro

Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder:
Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2015 – 2018
Schaffung von 12 Krippenplätzen
9.800 Euro x 12 = 117.600 Euro

Zuwendung des Freistaats Bayern:
Förderung nach Art.10 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden (Finanzausgleichsgesetz – FAG)
825.000 Euro



Am Bau Beteiligte

Erster Bürgermeister

Christian Kiendl

Mitglieder des

Marktgemeinderates:

Christian Angerer

Rita Blümel

Oliver Bollmann

Michael Bomer

Josef Diermeier

Rudolf Eisenhut

Thomas Froschhammer

Max Heindl

Alfons Keck

Dr. Josef Kindler

Andreas Komes

Anneliese Meier

Madlen Melzer

Alfred Müller

Josef Röhl

Markus Schinhanl

Dr. Johann Straßer

Johann Weinzierl

Ortssprecher

Johann Bachmeier

Ludwig Schmalhofer

Reinhold Watter

Gemeindeverwaltung

Geschäftsleitung

Manuel Kammermeier

Bauabteilung

Nina Kellner

Reiner Daller

Hermann Diermeier

Silvia Froschhammer

Kinderbetreuungseinrichtung

Theresa Schwager

Ramona Strohmeier

Gerda Rittner

Planer

Gebäudeplanung

Architekturbüro Manfred Winkler,

Wörth a.d. Donau

Tragwerksplanung

Ingenieurbüro Drexler – Baumruck,

Straubing

Elektroplanung

Ingenieurbüro G. Meyer, Regensburg

Bodengutachten

Institut für Umwelt und Boden GmbH

& Co. KG, Schierling

Elektroplanung

Ingenieurbüro Schauer, Straubing

Erschließung Agana-Frohnauer-Straße

Ingenieurbüro Bachmann & Peter, Regensburg

Freiflächengestaltung Agana-Frohnauer-Straße

Bernhard Bartsch, Sinzing

Ausführende Firmen

Baumeisterarbeiten

Anton Steininger GmbH, Neunburg v. Wald

Bautrocknung

REA Energieeinsparsysteme GmbH, Abensberg

Zimmer- und Holzbauarbeiten

Aukofer GmbH, Obertraubling

Dachdeckungsarbeiten

Schmid GmbH & Co. Zimmerei KG, Ascha

Klempnerarbeiten

Josef Gascher Heizung-Sanitär-Spenglerei, Schierling

Schreinerarbeiten – Fassade

HAMA Alu + Holzbauwerk GmbH,

Rottenburg a. d. Laaber

Schreinerarbeiten - Innentüren

Stahl Schreinerei, Falkenstein

Metallbauarbeiten

MF Metallbau Fassadentechnik, Regensburg

Mobile Trennwände

DORMA Hüppe GmbH + Co. KG, Westerstede /

Ochold

Abdichtungs- u. Estricharbeiten

M. Hofmann GmbH & Co. KG, Neutraubling

Fliesen- u. Plattenarbeiten

Fliesen Geiss GmbH & Co. KG, Auerbach

WC-Trennwände

SANA Trennwandbau GmbH, Luhe-Wildenau

Deckenverkleidungen

Kürzinger Innenausbau, Oberhinkofen

Maler- und Lackierarbeiten

Gebel Malerei Lackiererei, Hengersberg

Bodenbelagsarbeiten

Brandl Innenausbau GmbH, Kelheim

Festeinbauten

Kammermeier Richard Schreinerei, Langquaid

Möblierung

Resch Möbelwerkstätten, A-Aigen-Scfhlägl

Baufeereinigung

C. D. Heinersdorfer Gebäudereinigung, Alteg-

lofsheim

Außenanlagen

TiefGrün GmbH, Thalmassing

Heizungs- und Lüftungsinstallation

Stocker Haustechnik, Chamerau

Sanitärinstallation

Zeislmeier Haustechnik GmbH, Langquaid

Elektroinstallation

Elektro Haimerl EHG, Oberschneiding

Blitzschutzarbeiten

Dürmaier W. Blitzschutz- Elektrobau, Landshut

Eigenstromerzeugungsanlagen

Grammer Solar GmbH, Amberg

Erschließung Agana-Frohnauer-Straße

Anton Steininger GmbH, Neunburg v. Wald

Schierlings Kleinkinderbetreuung



Kindergarten St. Michael Schierling, Jakob-Brand-Straße 1A

Eröffnung: 1968
Eigentum des Gebäudes: Kath. Pfarrkirchenstiftung Schierling
Betriebsträgerschaft: Kath. Pfarrkirchenstiftung Schierling
Leiterin: Sr. Rosina Ernst, Kongregation der Armen Schulschwestern
Plätze: 3 Kindergartengruppen mit insgesamt 75 Plätzen
Kontakt: Tel. 09451/ 1551
E-Mail: st-michael.schierling@kita.bistum-regensburg.de



Kindergarten St. Wolfgang Schierling, Waldstraße 22

Eröffnung: 1998
Eigentum des Gebäudes: Markt Schierling
Betriebsträgerschaft: Kath. Pfarrkirchenstiftung Schierling
Leiterin: Barbara Stadler
Plätze: 2 Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen
Kontakt: Tel. 09451/ 4255
E-Mail: st-wolfgang.schierling@kita.bistum-regensburg.de



Haus für Kinder „Grüne Villa“ Eggmühl, Schulstraße 5

Eröffnung: 1976
Eigentum des Gebäudes: Markt Schierling (Dr.-Rudolf-Hell-Schulhaus)
Betriebsträgerschaft: Markt Schierling
Gesamtleitung: Gerda Rittner
Plätze: 2 Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen
3 Kinderkrippengruppe mit je 12 Plätzen
1 Kinderhortgruppe mit 30 Plätzen
Kontakt: Tel. 09451/ 2920
E-Mail: kita-gruenevilla@web.de
Homepage: www.kita-gruene-villa.de





Kindergarten Eggmühl

Eröffnung: 1976
Leitung: Gerda Rittner
Kontakt: Tel.: 09451/2920
E-Mail: kita-gruenevilla@web.de



Kinderhort Eggmühl

Eröffnung: 2008
Leitung: Sandra Jurju
Kontakt: Tel.: 09451/943289
E-Mail: gruenevilla-hort@gmx.de



Kinderkrippe „Häschengrube“ Eggmühl

Eröffnung: 2005
Leitung: Melanie Häring
Kontakt: Tel.: 09451/943578
E-Mail: kinderkrippe.eggmuehl@freenet.de



Kinderkrippe „Spatzennest“ Schierling, Jahnstraße 17

Eröffnung: 2009
Eigentum des Gebäudes: Privates Wohnhaus, angemietet durch Markt Schierling
Christel Marquardt
Leitung: Christel Marquardt
Kontakt: Tel.: 09451/ 944148
E-Mail: Kinderkrippe.schierling@t-online.de



Personal „Grüne Villa Eggmühl“, von links nach rechts:
Reihe vorne: Ritschel Tanja, Niedermeier Susanne, Schullehner Eva, Stoffl Katrin, Rittner Gerda
Mittl. Reihe: Limmer Lisa-Marie, Hierlmeier Anita, König Christina, Dünzinger Irene, Schindler Isabell, Marquardt Christa, Aiwanger Stefanie, Kachl Sonja, Maier Christine
Reihe hinten: Kerscher Margarete, Berger Anita, Pöppel Elisabeth, Roßbund Stephanie, Häring Melanie, Jurju Sandra, Steinberger Gerlinde, Barth Christine, Reichl Maria, Neumeier Margit, Friedl Tatjana
Nicht am Bild: Zellner Renate und Nieberl Beate



Kinderkrippe „Schneckenhaus“ Schierling, Heinrich-Heine-Str. 8

Eröffnung: 2012
Eigentum des Gebäudes: Privates Wohnhaus, angemietet durch Markt Schierling
Leitung: Tanja Ritschel
Kontakt: Tel.: 09451/ 9489140
E-Mail: Kinderkrippe.schneckenhaus@t-online.de



Haus für Kinder, „Am Regensburger Weg“ Schierling, Agana-Frohauer-Straße 1

Eröffnung: September 2017
Eigentum des Gebäudes: Markt Schierling
Betriebsträgerschaft: Markt Schierling
Leitung: Theresa Schwager
Plätze: 2 Kindergartengruppen mit insgesamt 50 Plätzen, 1 Kinderkrippengruppe mit 12 Plätzen
Kontakt: Tel. 09451/ 6739727
E-Mail: hausfuerkinder.schierling@gmx.de

Agana Frohnauer

Schwester Agana wurde als Anna Frohnauer am 08. April 1908 in Hainersdorf geboren und war Schwester im Kloster Schierling.

Die von der selig gesprochenen Maria Theresia von Jesu Gerhardinger gegründeten „Armen Schulschwestern“ wirken seit 1865 in Schierling und sind in verschiedenen Bereichen der Erziehung und Bildung junger Menschen tätig. Schwester Agana Frohnauer kam im Jahre 1939 in das Kloster nach Schierling. Das Chronikbüchlein des Klosters zeigt jene schwierige Zeit auf. Es heißt: „Frühjahr 1945. Die Kriegsnot stieg von Tag zu Tag“.

Es wurden Flüchtlinge in den Schulräumen und anschließend auch im Kloster aufgenommen und von Schwester Agana versorgt.

Auf aufgelegtem Stroh konnten sich die Geflohenen für eine oder mehrere Nächte von den Strapazen ausru-

hen. „Die Flüchtlinge kamen von Ost und West, die ihre wenige Habe auf Leiterwägelchen oder in Kinderwägen mit sich führten.“

Als die Schule im Jahr 1945 wieder begann, haben die Schwestern und besonders auch Schwester Agana, sehr stark bei den Schulspeisungen mitgewirkt.

Im Jahre 1988 wurde Schwester Agana Frohnauer mit der goldenen Bürgermedaille ausgezeichnet. Am 25. Dezember 2002 verstarb Schwester Agana im Alter von 94 Jahren in Schierling.

Das Thema der Hilfsbereitschaft und des Respektes gegenüber Flüchtlingen und sozial schwächeren Mitmenschen ist aktueller denn je. Der Aspekt der Bildung und Unterstützung junger Menschen stellt einen Brückenschlag zur neuen Kindertageseinrichtung dar.



Einkleidung: 8. Aug. 1933
Erstprofess: 9. Aug. 1934
Ewige Profess: Aug. 1940

Eingesetzt in Freising, Giesing und – seit
1939 – in Schierling

R.I.P.



Wir bitten um das fürbittende Gebet für

**Schwester M. Agana
Frohnauer**

Arme Schulschwester
von Unserer Lieben Frau
im Konvent Schierling

* 8. April 1908 + 25. Dez. 2002
Hainersdorf Schierling

Der Herr ist mein Licht und mein Heil!

Ps 27,1





